

Parlamentarischer Vorstoss

2022/275

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Erneuerbare Energie: Investitionen und zukünftige Strategie
Urheber/in:	Désirée Jaun
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	5. Mai 2022
Dringlichkeit:	—

Im Energieplanungsbericht 2022 wird eine wichtige Grundlage für den Umgang mit dem Energiesystem geschaffen. Es werden bereits erste Massnahmen und Stossrichtungen definiert, mit denen der Wandel zur erneuerbaren Energie geschafft und das Netto-Null-Emissionsziel erreicht werden soll. Den Themen Versorgungssicherheit, Förderung von Stromspeichermöglichkeiten sowie Winterstromproduktion wird jedoch bisher zu wenig Beachtung geschenkt.

Gerade der Ukrainekrieg führt uns die Abhängigkeit von fossiler Energie dramatisch vor Augen. Die Energiepreise verteuern sich und auch der Kanton Basel-Landschaft bleibt vor den Auswirkungen der aktuellen Situation nicht verschont. Angesichts der Ukraine Krise zeigt sich erneut, dass Investitionen in die Klimawende dringend sind, denn diese machen uns unter anderem unabhängiger von autokratischen Regimes. Eine Übersicht über die im Kanton getroffenen Massnahmen ermöglicht es, eine klare Strategie für die Energiezukunft zu formulieren.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Investitionen sind innerhalb der letzten zehn Jahre in den Ausbau und in die Förderung erneuerbarer Energie im Kanton getätigt worden?
 2. Welche entsprechenden Investitionen sind nach aktuellem Stand in den kommenden zehn Jahren geplant?
 3. Welche Investitionen haben die Energieversorgungsunternehmen des Kantons in den letzten zehn Jahren bezüglich erneuerbarer Energien getätigt, wieviel davon im Ausland und wie viel ausserkantonale?
 4. Was ist von den Energieversorgungsunternehmen des Kantons in den nächsten Jahren im In- und Ausland geplant?
 5. Wie verteilen sich die geplanten Investitionen auf Wasser, Wind, Solar und andere Bereiche?
 6. Ist aufgrund der aktuellen Situation und der laufenden Debatte zur Versorgungssicherheit aus kantonaler Sicht eine verstärkte Fokussierung auf den Zubau im Inland bzw. ein Überdenken der bisherigen Strategie vorgesehen? Werden dabei auch die Förderung von Stromspeichermöglichkeiten sowie die Winterstromproduktion berücksichtigt?
-

7. Wieviel Gebäude werden im Kanton noch fossil beheizt, wie viele mit einer Elektrowiderstandsheizung? Wie könnte der Ersatz beschleunigt werden?
8. Welche Massnahmen zur effizienten Nutzung des Stroms sieht der Kanton vor?